

Missions-Spielfeld Politik:

Definiert Spielregeln und finanziert Realisierung

Missions-Promotorin Mazzucato

Staaten können durch Commitment auf
Missionsansatz nicht mehr nur reaktiv
Märkte reparieren, sondern proaktiv
gestalten.

Narrativ konstruiert Mazzucato die Vorstellung eines „Wir können mit
der Erkenntnis beginnen, dass kapitalistische Märkte ein Ergebnis zum
einen der Art und Weise sind, in der jeder Akteur des Systems
organisiert ist, wie es um seine Governance bestellt ist, zum anderen der
Beziehungen, in der die verschiedenen Akteure zueinander stehen.“

Matthias Weber

- Neue, transformative Missionen gehen von gesellschaftlichen Herausforderungen aus, doch alter Accelerator-Ansatz prägt das missionsorientierte Denken weiterhin
- EU-Missionen sind von Mazzucato geprägt, die viel von altem Denken miteingebracht hat
- Technik getriebene Apollo-Mission ist eine beachtliche Leistung, doch was ist mit den sozialen Fragen? Entsprechendes Instrumentarium fehlte in Horizon2020-Programm
- 5 aktuelle EU-Programme sind transformative Missionen
- Nachjustierungsbedarf über Forschungs&Entwicklungsorientierung hinaus
- Verhältnis top down Vorgaben und bottom up Erprobung

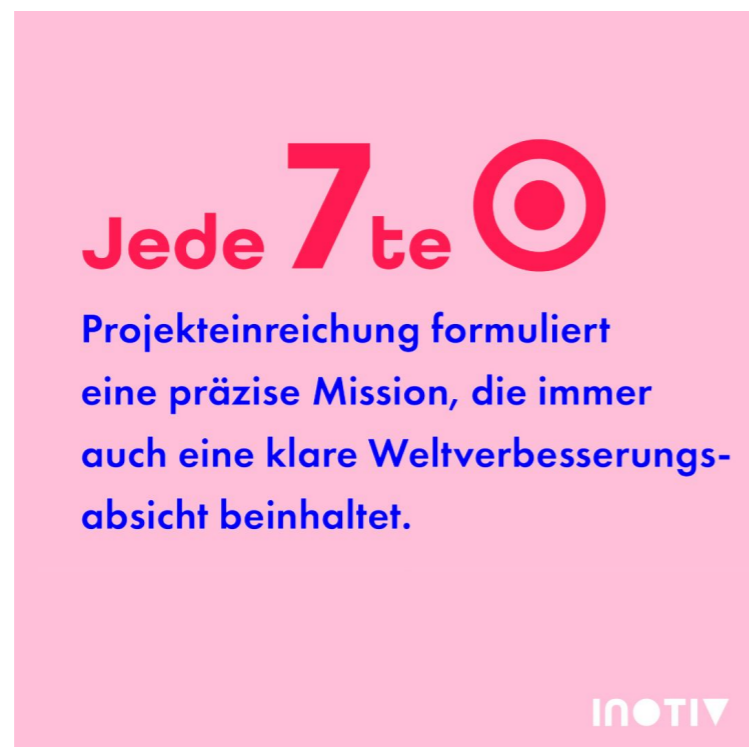
Max Priebe

- Lange Zeithorizonte sind notwendig, vielleicht nicht die größte Stärke von aktuellen Politik-Systemen?
- Missionen müssen legitimiert werden und setzen Prozesse in Gang
- Missionen werden in regionalen Innovations-Ökosystemen realisiert: "Scaling Missions up and down" in komplexen Zirkulierungsvorgängen - zwischen wo und wem?

Missions-Spielfeld Gesellschaft:

Engagiert sich innerhalb der
Möglichkeits(t)räume


Kreativpilot*innen Trendreport



Katarina Peranić

- Missionsorientierung ist in der Zivilgesellschaft angekommen
- In den Organisationen ist es immanent etwas verändern, transformieren zu wollen
- Zivilgesellschaft wird in politische Entscheidungsprozesse nicht so stark eingebunden. Ressource sollte gehoben werden!
- Oft wird Partizipationsangebote an Zivilgesellschaft als Scheinbeteiligung erlebt
- Vor Ort gestaltet Zivilgesellschaft, ob sie sich auch im größeren Rahmen beteiligt fühlen?
- Empowerment über zivilgesellschaftliche Bescheidenheit hinaus

**Missionsbegriff zwischen um Commitment ringende Politik
und wenig koordinierter, aber handelnder Zivilgesellschaft**



DB Regio Branchenkommunikation als Beispiel für Brückenschlag
Mission ist es im Prinzip, den übermächtigen, weil sehr gut organisierten
Lobbyinteressen der Automobilindustrie etwas entgegen zu stellen.
#ZukunftNahverkehr

Gemeinsame Vision

D2045 - Neue Horizonte: Missionen für Deutschland

Mehr Zukunft wagen. Zukunftsdialoge in die Gesellschaft tragen.
Ein Zwischenstand zwischen Vision, Diskussion und nächsten Schritten.

D2045-Neue Horizonte-Szenarien sind ein Orientierung für gangbare Pfade positiver Zukünfte. Darauf aufsetzend wollen wir zukünftig Missionsworkshops anbieten um Menschen und Organisationen zu befähigen, trotz Zielkonflikten, Transformationspfade zu entwickeln und zu beschreiben.

Vision

D2030 e.V. verfolgt die Vision eines weltoffenen, liberalen, nachhaltigen und Wir-orientierten Deutschlands, in dem Zielkonflikte transparent gemacht und kreative Lösungen dialogisch zwischen und innerhalb von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ausgehandelt werden. Das nennen wir Zukunftsdialog.

Im Rahmen von D2045 stoßen wir brückenbauende Zukunftsdialoge an. Explizit geht es uns darum, positive Entwicklungen (Politik verfolgt grundsätzlich einen Missionsansatz, Gesellschaft ist schon aktiv am umsetzen) verstärkt und Lücken bzw. Zielkonflikte dialogisch verhandelt werden können.

Diskussion



Mission / Problembeschreibung				
1. Schlüsselwörter - Normales Netzwerk mit einem großen Teil der deutschen Bevölkerung - D2030 und weitere Netzwerke - D2045 und weitere Netzwerke - D2045 und weitere Netzwerke - D2045 und weitere Netzwerke - D2045 und weitere Netzwerke	2. Schlüsselwörter - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht	3. Leitgedanken - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht - D2030 hat ein Netzwerk, das den aktuellen Missionsfeldern in Deutschland entspricht	4. Bedeutung & Umsetzung - Bedeutung: ... - Umsetzung: ...	5. Ergebnisse - Menschen und Organisationen können durch unsere Mission ihre Mission und damit ihre Haltung zu einer besseren Welt machen. Wir legen ein Produkt vor, das in dieser Phase bereits von der Bundesregierung und der Bundesregierung...
Budget und Kosten der Mission - Eine schmale Variante unserer Mission ist im vorhandenen Budget durchführbar...		Multimediale Wirkungsfaktoren - Interne Ereignisse und Team... - Mediale... - ...		

Ausblick

Praxispartner von SRH Masterstudiengang "Social Design"

- Neue Horizonte Szenarien für normale Menschen zugänglich machen
- In Kooperation mit Storytelling-Expertin Dr. Sarah Renger und Transformations-Künstler Dr. Lucas Kuster
- Ausstellung inklusive Booklet im Februar 2024. Ziel: Erprobung eines ersten Missionsworkshops in diesem Rahmen

Mitgestalten von Missionen für Deutschland

Kooperations-Anfragen für ersten Test im Februar
gern an drechsel@d2030.de

Vision

D2030 e.V. verfolgt die Vision eines weltoffenen, liberalen, nachhaltigen und Wir-orientierten Deutschlands, in dem Zielkonflikte transparent gemacht und kreative Lösungen dialogisch zwischen und innerhalb von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ausgehandelt werden. Das nennen wir Zukunftsdialog.

Im Rahmen von D2045 stoßen wir brückenbauende Zukunftsdialoge an. Explizit geht es uns darum, positive Entwicklungen (Politik verfolgt grundsätzlich einen Missionsansatz, Gesellschaft ist schon aktiv am umsetzen) verstärkt und Lücken bzw. Zielkonflikte dialogisch verhandelt werden können.

Diskussion



Mission / Problembeschreibung				
<p>Die grundlegende Mission von D2030 ist es Zukunftsdialoge in die Gesellschaft zu tragen. Im Rahmen des aktuellen Projekts D2045 NEUE HORIZONTE geht es weiterführend und damit konkreter darum, (zivil-)gesellschaftliche Akteure zu unterstützen und ihnen mit den NH-Szenarien und darauf aufbauenden Missionsworkshops eine Grundlage für die Er- und Überarbeitung ihrer Missionen an die Hand zu geben. Diese Aktivitäten wiederum zielen darauf ab, den öffentlichen Diskurs um die Missionsorientierung und damit auch die Zukunftsstrategie der Bundesregierung zu beleben.</p>				<p>Ersteller: Jonas Drechsel Datum: 17.9.2023 Version: 1.0</p>
<p>Schlüsselpartnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestehendes Netzwerk mit einem großen Teil der deutschen Foresight-Szene (kann und soll noch erweitert werden) - DSEE und weitere Multiplikator*innen-Netzwerke für tendenziell Missionsorientierte Organisationen - Geldgeber*innen - Politische und Universitäre Promotor*innen für den Ansatz 	<p>Schlüsselaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Missionsworkshops als Methode entwickeln und durchführen - Missionsbotschafter*innen befähigen - Hub für Missionsinteressierte entwickeln - Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit 	<p>Leistungsversprechen</p> <p>D2030 baut ein Netzwerk, das den abstrakten Missionsgedanken in Deutschland mit realpraktischem Leben füllt. Dabei bevorzugen wir keine Teil-Missionen oder spielen sie gar gegeneinander aus. Inhaltlich so neutral wie möglich, entwickeln wir einen Prozess, der Menschen und Organisationen in's Denken und Machen bringt.</p> <p>Wir zeigen, wie es gehen kann, indem wir realpraktische Missionsorientierung anstoßen. Gleichzeitig schaffen wir eine Übersicht über bereits existierende Missionsorientierung auf organisationaler Ebene und unterstützen hier mit State of the Art-Wissenstransfer.</p>	<p>Beteiligung & Unterstützung</p> <p>Beteiligung anzustoßen ist der Kern unserer Mission. Wir hinterfragen immer wieder, wie wir unterstützen können, um mehr Beteiligung anzuregen. Aktuelles Beispiel: Diversity Taskforce für inklusives Umfragetool.</p>	<p>Begünstigte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen und Organisationen können dank unserer Mission ihre Mission (und damit ihren Beitrag zu einer besseren Welt) schärfen. Was später ein Produkt sein könnte, wird in dieser Phase kostenlos sein - Die Bundesregierung (und der daran hängende Apparat) erhält kostenlose Zuarbeit für ihre Zukunftsstrategie - Missionsbotschafter*innen, bekommen bei uns eine Plattform, Sichtbarkeit, Netzwerk etc.
<p>Budget und Kosten der Mission</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine schmale Variante unserer Mission ist im vorhandenen Budget durchführbar - Für die Skalierung, die Schaffung einer Bewegung und Plattform für Missionsbotschafter*innen werden hundertausende zusätzliche Euros benötigt - Es wird wichtig eine Rolle bei D2030 zu schaffen, die sich fortlaufend und federführend darum kümmert 			<p>Meilensteine und Wirkungsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interne Einigkeit und Team inkl. Rollenklarheit (und Bedarfe) - Methode steht theoretisch - Methodentest - Finanzierung - ZB* Landingpage - Zukunftskonferenz - Paper zur Bereicherung der Zukunftsstrategie der Bundesregierung 	
<p>Bereitstellung</p> <p>Informationen stellen wir digital zur Verfügung. Für den Workshop kommen wir dorthin, wo es benötigt wird.</p>				

Missionen brauchen Finanzierung. Von Politik und Wirtschaft

Wie strukturieren wir diesen Prozess? Dass jeder gehört und zielführend koordiniert wird. Mehrere Verantwortliche entlang des gesamten Designs: Wer wo wie zu welchen Bedingungen?

Die Zivilgesellschaft muss ins Machen gebracht werden.

Was wollen wir auslösen bei wem und was brauchen die dafür?

Eine Mission könnte es sein, die breitere Öffentlichkeit über die Themen in Deutschland zu informieren

Was passiert denn jetzt konkret? Wie werden Maßnahmen umgesetzt? Wer soll das umsetzen?
Auch: Wie kann das Erreichte fortgeführt werden?

Wunsch nach Struktur, nicht inhaltlich, sondern prozessual

Zitate aus Interviews mit aktiven Vereinsmitgliedern

Wir sind die Prozessinitiator*innen, die befähigen und begleiten.

Bisher zu viel Zukunftsforscher-Suppe. Die Änderung braucht einen methodischen Ansatz und Plan

Was tue ich tagtäglich für die Mission, um sie voranzubringen?

Das schönste an so einem Szenario-Prozess sind die Überraschungen, die neuen Dinge auf die ich gestoßen werde -> 1:1 übersetzbar auf Missionen: Überraschungen erfassen, es ist eine spannende intellektuelle Reise

Wo stößt unser Interesse auf deren Eigeninteresse?

Missionen entstehen aus dem Diskurs über Zielkonflikte und der Frage "Wo wollen wir eigentlich hin?"

Mission / Problembeschreibung

Die grundlegende Mission von D2030 ist es Zukunftsdialoge in die Gesellschaft zu tragen. Im Rahmen des aktuellen Projekts D2045 NEUE HORIZONTE geht es weiterführend und damit konkreter darum, (zivil-)gesellschaftliche Akteure zu unterstützen und ihnen mit den NH-Szenarien und darauf aufbauenden Missionsworkshops eine Grundlage für die Er- und Überarbeitung ihrer Missionen an die Hand zu geben. Diese Aktivitäten wiederum zielen darauf ab, den öffentlichen Diskurs um die Missionsorientierung und damit auch die Zukunftsstrategie der Bundesregierung zu beleben.

Ersteller: Jonas Drechsel

Datum: 17.9.2023

Version: 1.0

Schlüsselpartnerschaften

- Bestehendes Netzwerk mit einem großen Teil der deutschen Foresight-Szene (kann und soll noch erweitert werden)
- DSEE und weitere Multiplikator*innen-Netzwerke für tendenziell Missionsorientierte Organisationen
- Geldgeber*innen
- Politische und Universitäre Promotor*innen für den Ansatz

Schlüsselaktivitäten

- Missionsworkshops als Methode entwickeln und durchführen
- Missionsbotschafter*innen befähigen
- Hub für Missionsinteressierte entwickeln
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Schlüsselressourcen

- Website D2030, LinkedIn, Newsletter und Futures Lounges
- Vereinsinternes Netzwerk & Kompetenz nutzen und erweitern
- Workshopmoderation
- Überblick über bestehende und neue Förderprogramme, um Finanzierung immer wieder sicherzustellen und auszubauen

Leistungsversprechen

D2030 baut ein Netzwerk, das den abstrakten Missionsgedanken in Deutschland mit realpraktischem Leben füllt. Dabei bevorzugen wir keine Teil-Missionen oder spielen sie gar gegeneinander aus. Inhaltlich so neutral wie möglich, entwickeln wir einen Prozess, der Menschen und Organisationen in's Denken und Machen bringt.

Wir zeigen, wie es gehen kann, indem wir realpraktische Missionsorientierung anstoßen. Gleichzeitig schaffen wir eine Übersicht über bereits existierende Missionsorientierung auf organisationeller Ebene und unterstützen hier mit State of the Art-Wissenstransfer.

Beteiligung & Unterstützung

Beteiligung anzustoßen ist der Kern unserer Mission. Wir hinterfragen immer wieder, wie wir unterstützen können, um mehr Beteiligung anzuregen. Aktuelles Beispiel: Diversity Taskforce für inklusives Umfragetool.

Bereitstellung

Informationen stellen wir digital zur Verfügung. Für den Workshop kommen wir dorthin, wo es benötigt wird.

Begünstigte

- Menschen und Organisationen können dank unserer Mission ihre Mission (und damit ihren Beitrag zu einer besseren Welt) schärfen. Was später ein Produkt sein könnte, wird in dieser Phase kostenlos sein
- Die Bundesregierung (und der daran hängende Apparat) erhält kostenlose Zuarbeit für ihre Zukunftsstrategie
- Missionsbotschafter*innen, bekommen bei uns eine Plattform, Sichtbarkeit, Netzwerk etc.



Budget und Kosten der Mission

- Eine schmale Variante unserer Mission ist im vorhandenen Budget durchführbar
- Für die Skalierung, die Schaffung einer Bewegung und Plattform für Missionsbotschafter*innen werden hundertausende zusätzliche Euros benötigt
- Es wird wichtig eine Rolle bei D2030 zu schaffen, die sich fortlaufend und federführend darum kümmert



Meilensteine und Wirkungsfaktoren

- Interne Einigkeit und Team inkl. Rollenklarheit (und Bedarfe)
- Methode steht theoretisch
- Methodentest
- Finanzierung
- ZB* Landingpage
- Zukunftskonferenz
- Paper zur Bereicherung der Zukunftsstrategie der Bundesregierung

Ausblick

Praxispartner von SRH Masterstudiengang "Social Design"

- Neue Horizonte Szenarien für normale Menschen zugänglich machen
- In Kooperation mit Storytelling-Expertin Dr. Sarah Renger und Transformations-Künstler Dr. Lucas Kuster
- Ausstellung inklusive Booklet im Februar 2024. Ziel: Erprobung eines ersten Missionsworkshops in diesem Rahmen

Mitgestalten von Missionen für Deutschland

Kooperations-Anfragen für ersten Test im Februar
gern an drechsel@d2030.de

